

Ansprechpartner:

Uli Breuer: (0179) 690xxxx

Roland Schäfer: (0172) 682xxxx

Walter Schmidt: (0152) 2151xxxx

Spendenkonto:

IBAN: DE76 5009 0900 5148 1976 00

BIC: GENODEF1P06

MainArbeit.
Kommunales Jobcenter Offenbach
z. Hd. Herrn Dr. Matthias Schulze-Boeing
Berliner Str. 190

63067 Offenbach am Main

Frankfurt, den **06.08.2016**

Umgang mit Personalausweisen im Kommunalen Jobcenter Offenbach

Sehr geehrte Herr Dr. Schulze-Boeing,

von Leistungsbezieher/innen nach SGB II wurden wir verschiedentlich wg. des Umgangs mit Personalausweisen von vorsprechenden Personen im Jobcenter Offenbach angefragt. Einige Beispiele, die uns genannt wurden:

- Bei Vorsprachen würde die Vorlage von Personalausweisen gefordert, was an und für sich unproblematisch und zulässig ist. Dies diene aber nicht allein der Prüfung der Identität der jeweiligen Person. Die Ausweise würden häufig für die gesamte Dauer der Vorsprache einbehalten und erst am Ende des Gesprächs wieder zurückgegeben; auch dann, wenn ein Gespräch unterbrochen werde.
- In einzelnen Fällen seien Bevollmächtigte (§ 13 SGB X), die ohne die persönliche Anwesenheit des Vollmachtgebers vorsprachen, aufgefordert worden, Ausweispapiere des Vollmachtgebers an Beschäftigte des Jobcenters auszuhändigen.
- Sollte letzteres von den Bevollmächtigten im Einzelfall abgelehnt worden sein, seien diese aufgefordert worden, Kopien von den Ausweispapieren der Vollmachtgeber anzufertigen und diese vorzulegen.
- Bei einer Antragstellung durch Bevollmächtigte würde unter Hinweis auf die Mitwirkungspflichten des Hilfeempfängers Ausweise oder Ausweiskopien verlangt; diese würden eingescannt und Teil der elektronischen Akte des Hilfeempfängers.

Sollten die geschilderten Verfahrensweisen tatsächlich im Einzelfall oder gar regelhaft genutzt werden, wäre dies aus unserer Sicht rechtswidrig.

- Gestützt auf die Regelungen im Personalausweisgesetz hat das Bundesinnenministerium in einer Stellungnahme zur Zulässigkeit der Vervielfältigung von Reisepässen und Personalausweisen vom 14.10.2010 erklärt: *„Die Vervielfältigung von Pässen und Personalausweisen durch Fotokopieren, Scannen oder sonstige Ablichtung ist grundsätzlich unzulässig... die Anfertigung einer Kopie des Passes oder Personalausweises wird in aller Regel nicht erforderlich sein. Für den Nachweis der erfolgten Identifizierung ei-*



ner Person ist ausreichend, dass in den Akten ein entsprechender Hinweis erfolgt (z.B.: ‚Personalausweis hat vorgelegen‘).“

- In § 13 Abs. 1 SGB X wird abschließend geregelt, dass der Bevollmächtigte lediglich „auf Verlangen seine Vollmacht schriftlich nachzuweisen“ hat; eine Forderung, auch Ausweispapiere des Vollmachtgebers vom Bevollmächtigten vorzulegen bzw. durch diesen aushändigen zu lassen, wäre daher rechtswidrig.

Wir möchten Sie bitten, uns gegenüber zeitnah schriftlich auf die hier vorgetragenen Sachverhalte einzugehen und aus Ihrer Sicht dazu eine Stellungnahme abzugeben.

Außerdem bitten wir Sie, uns einschlägige Richtlinien, wie die Beschäftigten Ihrer Dienststelle mit Ausweispapieren umgehen sollen, in Kopie zu überlassen.

Mit freundlichen Grüßen

dieDatenschützer Rhein Main (<https://ddrm.de/>)

gez. Walter Schmidt

dieDatenschützer Rhein Main sind

- eine Gruppe des Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung (<http://vorratsdatenspeicherung.de/>),
- Partner der Aktion: „Stoppt die e-Card!“ (<http://www.stoppt-die-e-card.de/>),
- Partner des Bündnis „Demokratie statt Überwachung“ (<https://www.demokratie-statt-ueberwachung.de/>),
- Partner des Frankfurter Bündnis gegen TTIP, CETA und TISA (<https://tippstoppenffm.wordpress.com/>) und
- Partner der „Initiative Finanzplatz Frankfurt“ (<https://ddrm.de/wp-content/uploads/IFiF-Verfassung-201605.pdf>).

Hervorgegangen ist die Gruppe aus der Volkszählungsbewegung „11gegenZensus11“.

Die aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind ein unabhängiges Frankfurter Datenschutzbüro, die Videoüberwachung des öffentlichen Raums und von politischen Aktivitäten (Demonstrationen und Kundgebungen), die elektronische Gesundheitskarte, die Vorratsdatenspeicherung sowie weitere Datenschutzthemen.